

Antrag an die Vollversammlung

Eine Chance für studentischen Wohnraum, sozialverträgliche Mieten und urbanes Wachstum – Der Stadtteil Dietenbach

AntragstellerIn:

Name/Fachbereich/Gruppe
Referat für Hochschulpolitik und Sozialreferat

Antragsinhalt:

Die Vollversammlung möge folgende Stellungnahme beschließen:

Eine Chance für studentischen Wohnraum, sozialverträgliche Mieten und urbanes Wachstum – Der Stadtteil Dietenbach

Die Wohnraumproblematik ist eines der größten und schwerwiegendsten Probleme der Freiburger Studierendenschaft. Der Bedarf an studentischem Wohnraum kann jedes Jahr aufs Neue nicht gedeckt werden, was in erster Linie zwei Folgen nach sich zieht: Zum einen sind Studierende dazu gezwungen, in das Umland abzuwandern; zum anderen steigende Mietpreise bei dem viel zu knapp vorhandenen Wohnraum immer weiter zu zahlen. Wir, die Studierenden der Universität Freiburg, verstehen Freiburg nicht nur als Universitätsstadt, sondern auch als wachsende Großstadt. Als solche lebt die Stadt von Wachstum und der sozialen Vielfalt ihrer Bewohner*innen. Letztere kann nicht ermöglicht werden, wenn die finanziell schwächer Aufgestellten dazu gezwungen sind, außerhalb der Stadt zu wohnen.

Wir sehen in einem neuen Stadtteil Dietenbach eine Chance, diesem Problem entgegenzuwirken. Laut Aussagen der Stadtverwaltung soll auf dem geplanten Gebiet Wohnraum für bis zu 12.700 Menschen entstehen. Wir befürworten dieses Vorhaben, jedoch nicht ohne Einschränkungen. Ein neuer Stadtteil Dietenbach muss von der Planung bis zur Realisierung ein Beispiel für urbanes Wachstum werden. Wir, die Studierenden der Universität Freiburg, fordern nicht nur die konsequente Durchsetzung der 50%-Quote für sozialen Mietwohnungsbau, sondern fordern die Stadtverwaltung darüber hinaus dazu auf, über diese 50% hinaus zu arbeiten. Wir fordern auch, dass die Dimension „studentischer Wohnraum“ explizit in die Planung aufgenommen wird. Dies sollte in Kooperation mit dem Studierendenwerk geschehen. Des Weiteren erhoffen wir uns, dass bei einem Stadtteil, der zur sozialen Vielfalt der Stadt beitragen soll, auch von Beginn an Orte der Begegnung, des Austausches, des Nachtlebens und der Kultur mitbedacht werden.

Wir, die Studierenden der Universität Freiburg, unterstützen einen studentischen, sozialen und urbanen Stadtteil Dietenbach.

Begründung:

Ergibt sich aus dem Antragstext.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).